

7. Als aber der gekränkte Remus spottend über die niedrigen Mauern der noch unbedeutenden Stadt sprang, wurde er von den Anhängern des Romulus erschlagen. Dieser, nun alleiniger König, suchte die Zahl seiner Bürger durch Aufnahme von Verbannten und Heimathlosen aller Art zu vermehren, und verschaffte ihnen Frauen durch den Raub der Töchter eines benachbarten Volkes, der Sabiner.

8. Hierüber entstand ein blutiger Krieg, der aber durch die geraubten Sabinerinnen selbst, indem sie zwischen die Kämpfenden traten, vermittelt wurde: Römer und Sabiner sollten fortan Ein Volk ausmachen, und der König der letztern, Titus Tatius, mit Romulus gemeinschaftlich regieren. — Dies ist die Sage der Römer von der Gründung ihrer Stadt und deren frühesten Schicksale.

§ 31.

Rom's Könige.

1. Die Gründung der Stadt Rom geschah um das Jahr 753 vor der Geburt Christi. Rom stand zuerst unter Königen, die mit einem Rathe der Alten (Senat), aus 100 auserwählten erfahrenen Männern bestehend, den Staat regierten.

2. Es waren aber sieben Könige, die zusammen 244 Jahre über Rom herrschten, nämlich Romulus, der Gründer der Stadt und deshalb nach seinem Tode von den Römern unter dem Namen Quirinus göttlich verehrt; Numa Pompilius, ein weiser, frommer Mann, der dem jungen Staate durch gute Gesetze und Anordnungen des Gottesdienstes innere Festigkeit gab; Tullus Hostilius, unter dem Rom durch den Zweikampf der dreifachen Brüder, der Horatier und Curiatier, bereits Alba Longa unterwarf; Ancus Marcius, unter dem die Römer den Hafen Ostia an der Mündung der Tiber erwarben; Tarquinius Priscus, welcher den capitulinischen Tempelbau begann und das Forum anlegte.

3. Der sechste König war Servius Tullius, der das Volk auf eine zweckmäßige Weise nach dem Vermögen in sechs Klassen eitheilte. Die Klassen bestanden wieder aus 193 Unterabtheilungen, die Centurien hießen. Das Volk erhielt nun das Recht, nach diesen Centurien sich zu versammeln, und über die Gesetze und wichtigern Angelegenheiten des Staates zu berathen und abzustimmen.

4. Der letzte König war Tarquinius Superbus oder der Tyrann, der, durch Ermordung des edlen Servius auf den Thron erhoben, gewaltthätig und willkürlich regierte. Daher brach, als sein Sohn durch eine Frevelthat an einer edlen römischen Frau, Lucretia, noch mehr die Gemüther erbittert hatte, ein Aufstand gegen ihn aus, und er wurde sammt den Seinigen aus Rom vertrieben, 509.